



Meister der Kreisklasse Kelheim 2016/17: Der SV Ihrlerstein mit Abteilungsleiter Ralf Graßl (l.) und Vorsitzendem Martin Mages (r.) präsentiert die Schale.

Fotos: Graßl/Stöcker

## SV Ihrlerstein knüpft an alte Erfolgszeiten an

**PORTRÄT** Nach dem Aufstieg in die Kreisliga soll mit den Brandlern „wieder zu rechnen sein“. Neuer Spielertrainer kommt, der Meistermacher bleibt aber auch.

VON MARTIN RUTRECHT

**IHLERSTEIN.** Man musste schon das Schlimmste befürchten, damals im Spätsommer 2015. Der SV Ihrlerstein, Absteiger aus der Kreisliga Landshut, startete mit nur einem Sieg aus den ersten acht Partien in die Saison. Die weitem bekannten Brandler Kicker schienen auf dem direkten Weg in die A-Klasse – als früherer Bezirksoberrligist. Der als Retter installierte Trainer Ralf Schinn konnte den freien Fall stoppen. Nur zwei Jahre später sind die Ihrlersteiner wieder oben: in der Kreisliga Landshut.

„Es stand nicht gut um uns“, erinnert sich auch Abteilungsleiter Ralf Graßl an die schwere Zeit zu Beginn der Saison 2015/16. Nach dem Abstieg aus der (inzwischen aufgelösten) Bezirksoberrliga wurde der SVI in die Kreisklasse durchgereicht, „und nach einigen Spieltagen befanden wir uns erneut im Abstiegskampf“. Zudem stand die Brandler Jugendarbeit nach dem Ausstieg aus der JFG Befreiungshalle Kelheim auf wackeligen Beinen. Der damalige Trainer Christian Lanzl spürte, dass es so nicht weiterge-

hen konnte, und bot seinen Rücktritt an. „Wir entschieden uns, SVI-Urgestein Ralf Schinn als Trainer zu verpflichten und diese Maßnahme sollte Früchte tragen“, so Graßl. Aber auch Schinns Debüt war mit einem 2:3 gegen den SC Kelheim noch nicht vom Glück beschienen. Doch in der Folge katapultierten sich die Brandler mit einer Serie von sieben Spielen ohne Niederlage (sechs Siege, ein Remis) aus der Abstiegszone und landete auf dem sechsten Platz der Abschlusstabelle.

### Nur 18 Gegentore in der Saison

Den Schwung nahmen die Ihrlersteiner in die abgelaufene Spielzeit 2016/17 mit. „Bis zur Winterpause hielten wir uns auf Rang zwei in Lauerstellung“, beschreibt der Abteilungsleiter den Saisonverlauf. Der „überraschende“ Sieg beim Kelheimer ATSV-Hallenturnier habe signalisiert, dass „mit dem SV Ihrlerstein wieder zu rechnen ist“. Die Mannschaft bestätig-

te dies mit einer überragenden Rückrunde ohne Niederlage und dem Meisterstück beim direkten Konkurrenten SC Kirchdorf. Der 4:1-Sieg beim späteren Vizemeister und nunmehrigen Mitaufsteiger klärte die Verhältnisse.

Die Verantwortlichen des Vereins – der seit 2013 nur noch als reiner Fußball-Klub firmiert – sehen in einer stabilen Abwehr die Basis für den Erfolg. „Mit 18 Gegentreffern haben wir die wenigsten Tore der ganzen Liga kassiert.“ Auf der anderen Seite standen 76 erzielte Treffer, ein Wert, den nur Kirchdorf (73) noch annähernd erreichte.

Wichtigster Bestandteil der Erfolgsgeschichte sei aber die Weiterentwicklung der Talente gewesen, sagt Graßl. „Einige junge Spieler machten den nächsten Schritt und schlüpfen in die Rolle von echten Leistungsträgern.“ Parallel sei es gelungen, die Neuzugänge gut zu integrieren, „damit kam zusätzliche Qualität in den Kader“.

Inzwischen wächst auch das zarte Pflänzchen der Jugendarbeit, die in manchen Jahren vernachlässigt wurde, wieder. „Mittlerweile haben wir im C- und B-Junioren-Bereich eine solide Basis aufgebaut. In der Saison 2018/19 wird es nach langer Zeit wieder eine A-Jugend auf der Brand geben“, erklärt der Abteilungsleiter. „Wir möchten die Jugendlichen beim Fußball halten und sind nicht zwingend auf Höchstleistung fixiert. Bei uns soll man Spaß am Sport haben, der gute Fußball kommt von ganz alleine“, betont Jugendleiter Markus Deufel.

In der Kreisliga stellen sich die Brandler „auf ein hartes Stück Arbeit“ ein. Dafür wurde bereits zu Jahreswechsel Markus Englert vom TSV Neustadt als Spielertrainer verpflichtet. „Wir wollten absichtlich einen externen Coach, um neue Anreize zu schaffen. Es zeigt sich bereits, dass Markus menschlich optimal zum SV Ihrlerstein passt“, so Ralf Graßl. Englert (25) bringt aus seiner Jugend-Ausbildung beim FC Ingolstadt und seiner Landesliga-Zeit beim TSV

### Erfolgsscoach

Ralf Schinn macht als Co-Trainer des Teams weiter.

Bad Abbach „ein ungemeines Fußballwissen mit, welches er an unsere jungen Spieler weitergeben soll“.

Meistermacher Ralf Schinn fungiert in der neuen Saison als Co-Trainer und coacht die Mannschaft bei den Spielen an der Linie. „Ralfs berufliche Belastung ist zu groß, um alleine verantwortlich zu sein. Es ist toll, dass er trotzdem weiterhin die Mannschaft und unseren neuen Trainer unterstützt. Ihm ist es zu verdanken, dass wir ein Team haben, dem die Zukunft gehört“, so der Abteilungsleiter.

### Stammkeeper tritt kürzer

Abgänge bleiben den Ihrlersteinern nach Lage der Dinge erspart. Lediglich Torwart Stephan Gaßner wird beruflich bedingt kürzer treten, für ihn rückt Dominik Reil nach. „Bei den Zugängen setzen wir auf junge Fußballer aus der Region, die Lust haben, bei uns zu spielen und etwas zu bewegen.“ Mit Simon Seitz vom SC Kelheim konnte der SVI einen ersten Spieler mit dieser Philosophie überzeugen.

In vielen Teilen stellen die Ihrlersteiner auch für die nächste Saison eine junge Truppe. Abgesehen von einigen Routinieren – und des nimmermüden Benedikt Sedlmaier (37) – sind selbst gestandene Kicker nicht älter als 26 oder 27 Jahre. Hoch fahrende Pläne verfolgt man auf der Brand deshalb aber nicht. Schließlich drohte vor zwei Jahren noch die unterste Klasse. Der Klassenerhalt in der Kreisliga sollte aber drin sein.

### LANGE OBEN DABEI

► **Ära:** Mit dem Aufstieg in die Bezirksliga im Jahr 1994 begründete sich beim SV Ihrlerstein eine erfolgreiche Phase, die auch einige Spielzeiten in der damals noch existierenden Bezirksoberrliga beinhaltete. Basis war eine starke Generation an jungen Kickern, die 1998 den Sprung in die U19-Bayernliga schaffte.

► **Bruch:** In dieser goldenen Zeit verabsäumte man aber den Aufbau einer nächsten Fußballergeneration. Die guten

Kicker kamen in die Jahre, leistungsstarke Nachrücker fehlten. Resultat waren der Abstieg in die Kreisliga (2013) und später in die Kreisklasse (2015).

► **Neuanfang:** Coach Ralf Schinn leitete eine Trendwende ein. In seinem ersten Trainerjahr führte er die Truppe auf Rang sechs der Kreisklasse Kelheim und schon im zweiten Jahr glückte das Meisterstück.



## Schierlinger in Landesliga

**SPRUNG** Matthias Braun (19) wechselt zu Tegernheim.

**SCHIERLING.** Der 19-jährige Matthias Braun von Bezirksliga-Absteiger TV Schierling wechselt in die Landesliga. Der Mittelfeldspieler heuert bei Aufsteiger FC Tegernheim an. Braun spielte in den vergangenen zwei Jahren in Schierling und davor in der Jugend des SSV Jahn Regensburg.

Mit dem Youngster zählt Bezirksliga-Meister Tegernheim bereits acht Neuzugänge, darunter namhafte Spieler wie Stefan Meyer (TSV Bogen), den ehemaligen Drittliga-Profi Benedikt Schmid oder Jahn II-Keeper Nico Wagner. Die weiteren Verstärkungen des Aufsteigers sind Tobias Geier (SV Wiesent), Dominik Feuersänger (SSV Jahn-U19), Florian Müller (SV Sulzbach) und Leo Waldhauser (Freier TuS Regensburg).

## Ein Fest für das Sportabzeichen

**TOUR** Am 21. Juli warten 70 Prüfer in Dingolfing auf Hunderte Aktive.

**DINGOLFING/KELHEIM.** Das Sportabzeichen ist eine Möglichkeit für jedermann, seine eigene Fitness anhand von vorgegebenen Standards zu überprüfen. In vielen Vereinen können die unverbindlichen Leistungsnachweise abgelegt werden. Um es breiter in der Bevölkerung zu verankern, geht das Sportabzeichen aber auch auf „Tour“. Am Freitag, 21. Juli, sind Aktive aus dem ganzen Bezirk Niederbayern zur Abnahme in Dingolfing eingeladen.

Nach dem Auftakt am Pfingstwochenden in Berlin stehen acht weitere Stopps auf dem Programm, ehe am 22. September in Brandenburg an der Havel das große Finale gefeiert wird. Den Tour-Stopp in Bayern richtet der BLSV-Bereich Niederbayern am Freitag, 21. Juli, ab 8.30 Uhr im Isar-Wald-Stadi-



Bezirksreferent Erich Schneider (l.) aus Rohr stimmte die Prüfer ein. Foto: Baier

on in Dingolfing aus. Angekündigt haben sich bereits 1470 Kinder aus 17 Schulen und Behinderten-Einrichtungen, die den Vormittag füllen werden.

Im Vorfeld dieser außergewöhnlichen Veranstaltung trafen sich Sportabzeichen-Referenten und Vertreter des Behinderten-Sportverbandes zur Vorbereitung des Tages. Der Vormittag des 21. Juli gehört den Schulen, der

Nachmittag steht Vereinen, Familien, Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und allen Interessierten zur Verfügung. In Dingolfing können Sportler mit und ohne Behinderung an 17 Prüfstationen gemeinsam das Deutsche Sportabzeichen machen. Insgesamt sind über 70 Prüfer im Einsatz. Prominente Sportler sollen den Sportabzeichen-Tag begleiten.

## Meister ist einen Tick zu stark

**KIRCHDORF.** Die Bezirksliga-Fußballerinnen des SC Kirchdorf ließen ihre Saison mit dem Gastspiel beim neuen Meister FC Alburg ausklingen. Bei der 1:3 (1:2)-Niederlage verkauften sich die Gäste wacker. Der Titelträger hatte seine Mühe mit läuferisch und kämpferisch überzeugenden Kirchdorferinnen. Alburg legte zielstrebig los. Theresa Hahn erzielte das 1:0 (4.). Sechs Minuten später erhöhte Maïke Lehner auf 2:0. Aber Kirchdorf ließ sich nicht abschütteln. Franziska Vilser verkürzte auf 1:2 (17.). Bis in die Schlussphase hinein entwickelte sich ein Kräfte messen auf Augenhöhe. Stefanie Wagner (88.) sorgte für die Entscheidung.

### SPORT-TELEGRAMM

#### FUSSBALL

Schiedsrichtergruppe Kelheim: Heute, 19.30 Uhr, Versammlung im Gasthaus Frischeisen in Kelheim.